



EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung

ACHIM HOOPS

**BASIC SETTINGS – ZEICHNUNGEN
NACH MEDIENBILDERN**

am Sonntag,
dem 16. Februar, um 14 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Es spricht:

Dr. Fritz Emslander
Leiter Grafische Sammlung, Museum Morsbroich

Museum Morsbroich, Leverkusen

16. Februar – 22. Juni 2014

Von 5. bis 24. Mai 2014 bleibt die Ausstellung
wegen Umbauarbeiten im Haus geschlossen.

Öffnungszeiten

Do 11–21 Uhr
Di, Mi, Fr, Sa, So 11–17 Uhr

An Feiertagen 11–17 Uhr
18.4. (Karfreitag) geschlossen
21.4. (Ostermontag) geschlossen
9.6. (Pfingstmontag) geschlossen

Sonderführungen

KUNSTGENUSS

Kunst, Kaffee und Kuchen
11.3.2014
8.4.2014
27.5.2014
3.6.2014
jeweils dienstags, 14.30 Uhr
Anmeldung erforderlich
Telefon: 0214/85556-15

Gruppenführungen

nach Vereinbarung
Telefon: 0214/85556-15

Anfahrt mit dem Pkw
Von Köln oder Düsseldorf auf
der A3 Abfahrt Leverkusen,
dann der Beschilderung folgen

Anfahrt mit der Bahn
Köln–Wuppertal
(Bahnhof Lev.-Schlebusch)
Linie RB 48
Köln–Düsseldorf
(Bahnhof Lev.-Mitte)
Linie S 6 / RE 1/5

Anfahrt mit dem Bus
Linie 212 von Lev.-Mitte

Museum Morsbroich
Gustav-Heinemann-Str. 80
51377 Leverkusen
Telefon +49(0)214/85556-0
www.museum-morsbroich.de

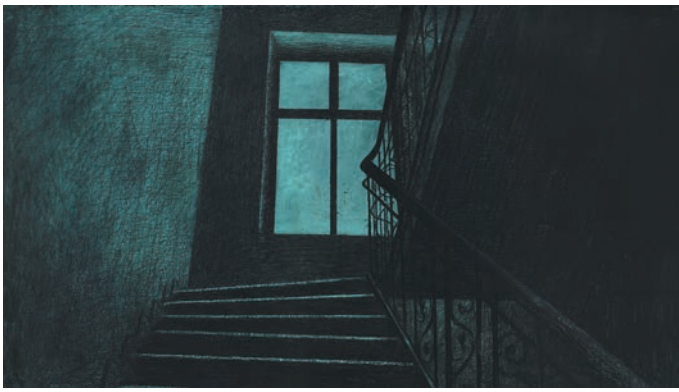


ACHIM HOOPS

**BASIC SETTINGS – ZEICHNUNGEN
NACH MEDIENBILDERN**

Museum Morsbroich, Leverkusen

16. Februar – 22. Juni 2014



ohne Titel, 2009
Kreide, Buntstift auf Holz, 25 x 45 cm

Der Bilderflut in Filmen und TV-Nachrichten, Zeitungen und Internet entnimmt Achim Hoops einzelne Motive und zeichnet sie mit Buntstift auf Holz. Er löst die Medienbilder bewusst aus ihren Handlungssträngen und inhaltlichen Kontexten heraus. Hoops (1953 geboren in Tornesch/Holstein, lebt und arbeitet in Hamburg) konfrontiert den Betrachter mit menschenleeren Szenerien, die wie Bühnen wirken. Unweigerlich ergänzt unsere Phantasie diese Settings, gleicht sie mit dem eigenen Bilderpool ab und bespielt sie neu.

Nächtlichen Schaufenstern und Straßen, potentiellen Tatorten und Schauplätzen der Weltpolitik verleiht der zeichnerische Duktus, die poröse Struktur des von Hand gefertigten Bildes eine schemenhafte Präsenz. Leicht unscharf, wirken die in langjähriger Auseinandersetzung mit dem Film entstandenen Zeichnungen (Werkgruppe *Film*, 2004 – 2009) wie Kondensate filmischer Erinnerungen, vergleichbar mit den Standbildern, die sich nach dem Kinobesuch im Kopf festsetzen und die zum Teil dann auch in das kollektive Bildgedächtnis eingehen. Personen oder allzu konkrete



ohne Titel, 2012
Kreide, Buntstift auf Holz, 29 x 53 cm

Hinweise auf Ort und Zeit des Geschehens spart Hoops hier ebenso aus wie in seinen Zeichnungen nach Nachrichtenbildern (Werkgruppe *News*, seit 2010). Wenn er hinter der Oberfläche der in den News wiederkehrenden Bilder vertraute Grund-szenarien aufscheinen lässt und uns hie und da ein Déjà-vu-Erlebnis bereitet, verweist er auf den Hang der Branche zu Stereotypen, wie sie auch die Archive der großen Agenturen zur Bebilderung von Nachrichten anbieten. Er hinterfragt die Grundeinstellungen, auf deren Basis die Arbeit mit und das Verständnis von Bildern funktionieren.

Im Prozess der künstlerischen Aneignung, der Übersetzung aus den technischen Reproduktionsmedien in die künstlerische Produktion gewinnen die Bilder ein Eigenleben, eine Relevanz jenseits einzelner filmischer Erzählungen und bestimmter tagesaktueller Berichte. Der in Zeiten universeller Bildmanipulation verdächtig gewordenen Faktizität des technisch erzeugten Bildes setzt Hoops eine Art subjektiv gestimmter Verdichtung entgegen, die Suche nach künstlerischer Wahrheit. Dass das „Wahre“ für Achim Hoops aber nicht am Buntstift



ohne Titel, 2013
digitale Zeichnung

hängt, dessen Spitze alleine fähig wäre, den Bildern auf den Grund des Wesentlichen zu gehen, zeigt eine 2013 begonnene Werkgruppe. Für diese begibt sich der Hamburger in das Labor der digitalen Bildgeneration. Hoops aufwändige digitale Bearbeitungen von Medienbildern werden in der Ausstellung erstmalig präsentiert.

Kurator ist Fritz Emslander, Leiter der Grafischen Sammlung.

In der Reihe von Publikationen zu den Ausstellungen der Grafischen Sammlung im Museum Morsbroich erscheint ein Katalog mit einem Text von Fritz Emslander (40 S., zahlr. Farbabb., 8,- Euro).

Abbildung Innenklappe:
ohne Titel, 2011, Kreide, Buntstift auf Holz, 29 x 53 cm

Coverabbildung:
ohne Titel, 2011 (Detail), Kreide, Buntstift auf Holz, 29 x 53 cm